

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1855**

55 (11.7.1855)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 55.

Mittwoch, den 11. Juli

1855.

Nr. 16,007. Die Bestätigung des Kaufmanns Lothar von Eppingen als Auswanderungsagent betr.

Kaufmann Th. Emil Lothar in Eppingen wurde als Agent des zur Beförderung von Auswanderern concessionirten Bureau von Emil Giehne in Karlsruhe bestätigt; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 3. Juli 1855.

Großh. Regierung des Mittelrheintreises.
Rettig.

vd. Eccard.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Nr. 16,289. Da Jakob Jung von Königsbach der Aufforderung vom 27. April d. J., Nr. 10,186, nicht nachgekommen ist, so wird er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße, sowie in die Kosten verfällt.

Durlach, den 4. Juli 1855.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

[3] Nr. 19,290. Da sich Johann Baptist Meier von Freiburg (Wiehre) und Georg Weiger von St. Georgen auf unsere Aufforderung vom 19. Februar d. J., Nr. 5408, bis jetzt nicht gestellt haben, so werden sie unter Verfallung in die Kosten des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Freiburg, den 23. Juni 1855.

Großh. Stadtamt.
Faller.

[1] Nr. 5202. (Landesverweisung.) Adelheide Schwarz von Weigheim, Königlich Württ. Oberamts Tuttlingen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seetreibes vom 28. Oktober s. J., Nr. 9099, wegen Diebstahls zu 8-monatlicher Arbeitshausstrafe und Landesverweisung verurtheilt, wird morgen dahier entlassen und über die Landesgrenze transportirt, was unter Anfügen deren Signalements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Dieselbe ist 35 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, Augenbraunen und Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 5. Juli 1855.

Großh. Zucht- und Arbeitshaus-Verwaltung.
Szuhanz.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

[1] Nr. 3758. (Erbvorladung.) Johann Georg Regenold von Schwarzach wurde für verschollen erklärt. Als nächste Anverwandte und Erben sind zwei Brüder desselben Joseph und Jakob Regenold vorhanden, welche in den 1790er Jahren nach Ungarn ausgewandert. Da von dem Leben oder Aufenthalt dieser beiden Brüder Nichts bekannt ist, werden dieselben oder deren Erben hiemit aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Theilungsbehörde innerhalb drei Monaten a dato zu melden, andernfalls das vorhandene Vermögen des Johann Georg Regenold den bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde, wie wenn dieselben nicht mehr am Leben wären.

Bühl, den 6. Juli 1855.

Großh. Amtereditforat.
Rheinboldt.

[1] Nr. 18,788. (Aufforderung.) Die Wittwe des Landolin Allgeier, Magdalena, geb. Villie von Gamsburst, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemanns, die von den Erben ausgeschlagen wurde, nachgesucht. Es wird dieß mit dem Anfügen veröffentlicht, daß, wenn binnen 4 Wochen keine Einwendungen erhoben werden, dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Achern, den 28. Juni 1855.

Großh. Bezirksamt.
Huber.

[2] Nr. 3612. (Erbvorladung.) Johannes Maier, ledig und volljährig von Steinbach, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen dormaliger Aufenthaltsort

unbekannt, ist zur Erbschaft seines in Steinbach verstorbenen vollbürtigen Bruders Wend. Maier berufen und wird deßhalb aufgefordert, sich persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme seines Erbtheils

innen 3 Monaten a dato

bei der unterfertigten Theilungsbehörde um so gewisser zu melden, als ansonst die Erbtheilung so vollzogen würde, wie wenn er, Johannes Maier, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 28. Juni 1855.

Großh. Unterevisorat.

Rheinboldt.

[1] Nr. 14,236. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft des Veisörsters Thomas Schneider von Zissigheim betr. Nachdem die Kinder des Veisörsters Thomas Schneider von Zissigheim auf die Erbschaft Verzicht geleistet, hat die Wittve um Einsetzung in Besiz und Gewähr gebeten. Diejenigen, welche nähere Ansprüche machen wollen, haben solche innerhalb 4 Wochen anher anzumelden.

Tauberbischofsheim, den 26. Juni 1855.

Großh. Bezirksamt.

Kinder.

[1] Nr. 18,791. Die Wittve des Blechnemeisters Franz Michael Kohrer von Achern, Therese, geb. Bürk, hat um Einweisung in Besiz und Gewähr des Vermögens ihres verstorbenen Ehemannes, auf welches die Erben verzichtet haben, gebeten. Diesem Gesuche wird man Statt geben, wenn binnen drei Wochen keine Einsprache dagegen vorgebracht wird.

Achern, den 30. Juni 1855.

Großh. Bezirksamt.

Suber.

[1] Nr. 12,819. In Folge unserer Aufforderung vom 24. April 1852, Nr. 7511, hat sich Niemand gemeldet und es wird nun die Augustin Schmidt Wittve hier in Besiz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes anmit eingewiesen.

Gengenbach, den 4. Juli 1855.

Großh. Bezirksamt.

Vode.

[1] Nr. 20,956. (Verschollenheitserklärung.) Joseph Münz von Seelbach hat auf die oberamtlliche Aufforderung vom 6. April v. J., Nr. 10,617, keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben, derselbe wird deßhalb auf Antrag seiner nächsten erbberechtigten Verwandten für verschollen erklärt und Letzteren das Vermögen des Verschollenen gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besiz gegeben.

Lahr, den 30. Juni 1855.

Großh. Oberamt.

K. Wielandt.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachlebende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verbotten werden könne.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] Nr. 21,548. August Walsch mit seiner Familie von Carlsdorf, auf Donnerstag, den 19. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] Nr. 13,761. Der schon längere Zeit in Amerika sich befindliche Heinrich Kaus von Wörsingen hat um Ausfolgung seines Vermögens, sowie um nachträgliche Auswanderungserlaubnis sowohl für sich als auch für seine noch hier Lands sich befindliche Ehefrau nachgesucht, auf Dienstag, den 17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim:

[1] Nr. 16,215. Kanette Dreifuß von Hoffenheim, auf Mittwoch, den 18. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Nr. 10,538. Johann Stahl's Wittve von Grombach, auf Mittwoch, den 18. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Mundtod-Erklärung.

[2] Nr. 21,197. (Bekanntmachung.) Anstatt des bisherigen Vormunds Joseph Eisenmann wurde heute Georg Obert von Prinzbach als Vormund der entmündigten Philipp und Jakob Eisenmann von Prinzbach verpflichtet. Lahr, den 3. Juli 1855.

Großh. Oberamt.

K. Wielandt.

Offene Stelle.

[2] In diesseitiger Anstalt ist die Stelle eines Leinenwebers zu besetzen. Derselbe muß die Leinenweberei gründlich verstehen und darin mit Nutzen Unterricht ertheilen können. Er soll ledigen Standes sein.

Der jährliche Gehalt besteht in	
baarem Gelde	100 fl.
für Kost	72 fl.
für Wohnung, Bett, Möbel, Holz, Licht, Wasche, ärztliche Behand- lung in Erkrankungsfällen	58 fl.
	<hr/> 230 fl.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage von Leumundzeugnissen und über Befähigung entweder persönlich oder schriftlich längstens bis 15. Juli d. J. hier anmelden.

Kislau, den 28. Juni 1855.

Großh. Verwaltung der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.